

Gott hält Wort

Einstieg

Irgendwann stirbt jeder Mensch. Statistiker können sogar berechnen, wann das in etwa der Fall sein könnte. Die durchschnittliche Lebenserwartung für einen heute Vierzigjährigen liegt bei knapp 80 Jahren. Er hat also (nur) noch etwa die Hälfte seines Lebens vor sich. So wäre es also schlau, sich darauf vorzubereiten. Und doch: Selbst, wenn man sich darauf vorbereitet und vielleicht ein noch höheres Alter erreicht - die meisten Leute sind dennoch davon überrascht, wenn eintritt, was über ihrem Leben beschlossen ist.

So ähnlich geht es auch Daniel: Er kennt die Verheißungen Gottes, die er durch seine Propheten gemacht hat, genau. Trotzdem ist er bestürzt, als diese dann tatsächlich eintreten.

Lest Dan 9,1-19

Zum Entdecken und Weiterdenken

- Daniel nimmt genau wahr, was um ihn herum geschieht. Dann forscht er in der Schrift, um sich in der unübersichtlichen Lage zu orientieren. Was hat die Bibeld eure Meinung nach zu unserer heutigen Zeit zu sagen? Achtet bitte darauf, dass ihr nicht nur Meinungen, sondern auch Belegstellen austauscht.
- Daniel stößt auf die Zahlenangabe zur Zeit der Gefangenschaft in Babylon. Trotzdem die Verheißung planmäßig eintrifft, springt er nicht einfach auf diesen Zug auf, sondern betet, fastet und tut Buße. Warum tut er das?
- Daniel formuliert in der „Wir“-Form und stellt sich damit unter ein Fehlverhalten, für das er nach unseren heutigen Maßstäben eigentlich nicht verantwortlich ist. Findet ihr das angemessen und würdet ihr das auch tun? Warum (nicht)?
- Wenn Daniel die Verheißung in Jer 25,11f gelesen hat, weiß er, dass Gott Sein Volk wieder nach Hause bringen wird. Weshalb betet er für etwas, dass Gott doch sowieso beschlossen hat und schon umgesetzt? Seht ihr eine Verbindung zur Bitte im Vaterunser „Dein Reich komme“?

Zum Beten

- Wir danken Gott für die Orientierung, die Er uns in Seinem Wort schenkt.
- Wir bitten Gott um echten Forschergeist, damit wir redlich in Seinem Wort forschen, ohne in wüste Spekulationen abzuirren.
- Wir beugen uns darunter, viel zu oft nach „Weisheit der Welt“ (1 Kor 1,19-21) zu fragen, statt „Zuflucht bei dem alten Gott“ (Dtn 33,27) zu nehmen.

Kurz erklärt:

Darius, Sohn des Ahasveros

Durch diese Namensangabe lässt sich die Weissagung von Daniel ziemlich genau auf das Jahr 538 datieren. Die Perser haben das Reich der Babylonier 1 Jahr zuvor überrannt und sind die neuen Herren im Land. Kyrus, der Perserkönig erlässt ein Edikt, dass den Juden die Rückkehr in ihr Land erlaubt. Den Untergang der einstigen Eroberer aus Babylon und die Rückkehr hatte Gott zuvor verheißt (vgl. Jer 25,11f). Trotzdem sind viele (inkl. Daniel) überrascht davon, dass Gott zu seinem Wort steht.

Forschergeist vs. „Spekulations-Un-Geist“

Dan 7-12 enthält viele aufseherregende, aber auch teilweise unverständliche Bilder. Bewusst wird ihre Bedeutung verschlüsselt. Das lädt zur redlichen Schrift-Forschung ein. Trotzdem muss man sich vor wüsten Spekulationen hüten. Was wir von Gottes unsichtbarem Wesen notwendig wissen müssen, sehen wir vollständig in Jesus Christus.